

09.02.2012

Kleine Anfrage 1512

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Analphabetismus in NRW

In Deutschland sind 2011 nach einer Studie der Universität Hamburg, die von der Bundesbildungsministerin Annette Schavan vorgestellt wurde, ca. 4 % der Erwachsenen totale sowie 14 % funktionale Analphabeten (d.h. unterhalb des Niveaus des 4. Schuljahres der Grundschule). Davon sind fast die Hälfte Deutsche mit Deutsch als Muttersprache. Die sogenannte Level One Studie (Leo.) zeigt zum ersten Mal, wie dramatisch das Bild in unserem Land wirklich ist. Bisher ging man von erheblich niedrigeren Zahlen aus.

Es ist auch kein nachlassendes Problem, da unser Bildungssystem Jahr für Jahr Schüler eines Jahrganges mit diesem Mangel aus den Schulen entlässt. Wie der o.g. Studie zu entnehmen ist, sind derzeit über 13 % der 18-29-jährigen vom Analphabetismus betroffen.

Menschen, die Analphabeten sind, haben erhebliche Probleme auf dem Arbeitsmarkt und sind vor allem von vielen demokratischen Prozessen ausgeschlossen, da schon funktionale Analphabeten nicht in der Lage sind, komplexere Texte aufzunehmen und zu verstehen. Darüber hinaus sind sie bei allen behördlichen Anliegen und privatrechtlichen Vertragsschlüssen benachteiligt.

In allen Ländern sollen Koordinationsstellen bzw. Ansprechpartner für das Thema Alphabetisierung/Grundbildung festgelegt werden. Deren Aufgabe ist es, den Konzept- und Erfahrungsaustausch länderintern und länderübergreifend sicher zu stellen und die Kooperation mit den Sozialpartnern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem Bund voranzubringen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat zudem eine neue Initiative zur arbeitsplatzorientierten Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Alphabetisierung und Grundbildung mit rund 20 Millionen Euro gestartet. Mit den Mitteln sollen neue Wege zur Alphabetisierung und Grundbildung entwickelt und vielversprechende Ansätze in diesem Bereich gestärkt werden, um den Anteil funktionaler Analphabeten in Deutschland langfristig zu senken.

Datum des Originals: 07.02.2012/Ausgegeben: 09.02.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was unternimmt das Land NRW im Kampf gegen Analphabetismus?
2. Welche neuen Maßnahmen wurden von der jetzigen Landesregierung bisher in welchem Umfang angestoßen?
3. Sind weitere Maßnahmen geplant?
4. Wo ist die Koordinationsstelle zur Alphabetisierung angesiedelt?

Gregor Golland